

Die Workshops

Michael Steinbrecher, Thomas Hartung

Während ich Ihnen zuhöre, spüre ich bei mir....

Die Arbeit mit der Gegenübertragung beginnt im Körper des Analytikers. Hat, was er spürt, etwas mit dem Patienten zu tun? Wie kann er es für den Pat annehmbar formulieren und gleichzeitig abstinert bleiben? Zu Beginn berichten wir aus unserer eigenen Praxis, um dann die Diskussion für Fallmaterial der Teilnehmer zu öffnen. Fallvignetten sind willkommen. (dr.med.thomas.hartung@t-online.de, michael.steinbrecher@gmail.com)

Sebastian Leikert

Wiederherstellen affektiver Kommunikation in der somatischen Narration: Anhand eines

Stundenprotokolls (wird zur Verfügung gestellt) besprechen wir die Phasen der Wiederherstellung einer im Trauma zerbrochenen affektiven Kommunikation und behandlungstechnische Einzelheiten. Nach diesem Impuls von mir, greifen wir das Fallmaterial der Teilnehmenden auf.

Reinhard Plassmann

Leiblichkeit und Emotion: Der Körper kann bei psychosomatischen Erkrankungen als Notcontainer für traumatisch starke unverarbeitete Affekte fungieren, die sich einerseits mitteilen wollen, aber andererseits nicht gespürt werden dürfen, weil sie zu stark sind. Der Gegenwartsmoment bildet einen Zugangsweg zum emotionalen Kern psychosomatischer Symptome. Dies kann im Workshop an eigenen Fällen erarbeitet werden.

Jörg Scharff

Aufmerksamkeit für das zwischenleibliche Erleben:

Vermittels des Rollenspiels bietet sich den Seminarteilnehmern die Gelegenheit, als Patient oder Therapeut eine charakteristische Minisequenz aus dem klinischen Alltag in Szene zu setzen. Der Austausch über die gemeinsam erlebten, leiblichen Sinneseindrücke führt zu einem vertieften, vieldimensionalen Verständnis der aktuellen analytischen Situation (12 Teilnehmer).

Prof. Dr. phil. Ewa Kobylinska-Dehe,
Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin, Hochschullehrerin,
Frankfurt/Warschau
Publikation: *Mensch ohne Welt? Von der Stummheit zur Grundmelodie der Seele (ZpTP 2024)*

Dr. med. Thomas Hartung

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin Lehranalytiker
Düsseldorf.
Publikation: *From somatic pain to psychic pain – the body in the psychoanalytic field (Intern. J. PSA 2017)*

Dr. en Psychanalyse Sebastian Leikert,

Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Saarbrücken
Publikation: *Das körperliche Unbewusste in der psychoanalytischen Behandlungstechnik (Hrsg.) (Brandes & Apsel, 2022)*

Prof. Dr. med. Reinhard Plassmann

Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Hochschullehrer,
Tübingen/ Berlin
Publikation: *Das gefühlte Selbst. Emotionen und seelisches Wachstum in der Psychotherapie (Psychosozial-Verlag, 2021)*

Dr. phil. Jörg Scharff,

Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Kronberg
Publikation: *Psychoanalyse und Zwischenleiblichkeit (Brandes und Apsel, 2021)*

Dipl.-Psych. Christiane Schrader

Psychoanalytikerin, Lehrtherapeutin, Frankfurt/M.
Publikation: *Zur Reaktivierung transgenerationaler Traumata im Alter (Vererbte Wunden. Belz, 2020)*

Dr. med. Michael Steinbrecher

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische
Medizin, Lehranalytiker. Köln
Publikation: *Die Körperreaktion des Analytikers
Grundlegendes Element der Gegenübertragung
(Jahrbuch für Psychoanalyse 2022)*

Dipl.-Psych. Fotini Tilkeridou-Wolf

Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin,
Gruppenlehranalytikerin, Köln
Publikation: *Präsenz – Präsenzerfahrungen ermöglichen
(Präsenztherapie, Thieme 2018)*

Dr. med. Angela von Arnim

Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin, Dozentin, Potsdam
Publikation: *Subjektive Anatomie (Schattauer 2022)*

5. Symposium

Psychoanalyse und Leiblichkeit:

Körpergedächtnis und Behandlungstechnik

in Kooperation mit dem Frankfurter
Psychoanalytischen Institut

Freitag 16. und Samstag 17. Mai
2025

Veranstaltungsort:
Evangelische Akademie
Frankfurt
Am Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main

PROGRAMM

Freitag, 16. Mai 2025

ab 19.00 Uhr: *Anmeldung / come together*

19.30 - 21.00 *T. Hartung M. Steinbrecher*
Leber und Milz als Elternpaar –
Welchen Sinn macht es, die
körperlichen Empfindungen und
Wahrnehmungen des Analytikers in den
analytischen Prozess einzubeziehen?

Moderation: Sebastian Leikert

Anschließend: Imbiss und Zusammensein

Samstag, 17. Mai 2025

9.00 – 9.15 Uhr **Begrüßung:**

Sebastian Leikert, Christiane Schrader

9.15 - 10.15 Uhr: **Jörg Scharff**

Ein neuer Modus psychoanalytischer
Fallarbeit: Repräsentanz des
zwischenleiblichen Geschehens
Moderation: Ewa Kobylińska-Dehe

10.15 – 11:45 Uhr: **3 parallele Workshops**

Hartung/Steinbrecher, Plassmann, Scharff

11.45 - 12.15 Uhr **Kaffeepause**

12.15 - 13.15 Uhr: **Ewa Kobylińska-Dehe**

Traumarbeit des Körpers-
Unbewusste Körperspiele
Moderation: Jörg Scharff

13.15 - 14.15 Uhr **Mittagspause mit Imbiss**

14.15 – 15.45 Uhr: **4 Parallele Workshops:**
Kobylińska-Dehe, Schrader, von Arnim, Leikert

16.00 – 17.15 Uhr **Großgruppe**

ANMELDUNG

Online-Anmeldung bis spätestens 1.5. 2025
auf der Internetseite der DPV:

**[https://www.dpv-
psa.de/termine/leiblichkeit2025](https://www.dpv-psa.de/termine/leiblichkeit2025)**

Stichwort: Psychoanalyse und Leiblichkeit

Tagungsort: Evangelische Akademie Frankfurt
Am Römerberg 9 - 60311 Frankfurt am Main

Für Rückfragen:

*Sekretariat der Geschäftsstelle der DPV
Körnerstraße 12, 10785 Berlin
tagungsbuero@dpv-psa.info*

Teilnahmegebühr:

Normaler Beitrag 200 €

Studierende 80 €

(Kaffeepausen und Imbisse eingeschlossen)

Sobald Ihre Anmeldung per Email bestätigt wurde,

*überweisen Sie bitte die Teilnahmegebühr **bis***

***1.5.2025** auf folgendes Konto der DPV:*

Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Berlin,

IBAN: DE 90 3006 0601 0005 492521

BIC: DAAEDEDXXX

Stichwort: Leiblichkeit 2025

*Bei Zahlungseingang **nach dem 1.5.2025** ist die
Teilnahme nicht garantiert.*

*Die **Zertifizierung** der Veranstaltung wird beantragt.*

*Bis zum **1.5.2025** kann kostenlos storniert werden,
danach wird der volle Betrag einbehalten.*

**Die Plätze des Symposiums sind auf 100
begrenzt, frühzeitige Anmeldung wird
empfohlen**

Ewa Kobylińska-Dehe

Zwischenleiblichkeit und träumerisches Sprechen:

Im 1. Teil wird ein kurzer literarischer Text vorgelesen, mit dem Ziel eine Reverieatmosphäre zu schaffen. Dadurch entsteht eine träumerisch-spielerische Aufnahmebereitschaft für das klinische Material. Im 2. Teil widmen wir uns einer ausgewählten klinischen Vignette und richten unsere Aufmerksamkeit auf die musikalische, bildhafte und gestische Aspekte des Gehörten.

Christiane Schrader

„Ich möchte mich mal richtig lebendig fühlen“:

Beeinträchtigende Körperzustände, schwer erträgliche Stimmungen und Empfindungen sind uns als Folgen früher Entwicklungs Traumata bekannt, die im Erwachsenenalter fortbestehen und/oder wieder aufbrechen können. Deren Genese, Psychodynamik und die analytische Arbeit werden an dem Fallbeispiel einer Patientin im somatopsychischen Resonanzraum der Gruppe gespürt und besprochen.

Angela von Arnim

Subjektive Anatomie, Selbst- und Affektregulation:

Anhand einer Fallvignette wird die Bedeutung einer Wieder-Inbesitznahme des eigenen Körpers – der eigenen „subjektiven Anatomie“ – durch Einbeziehung der verkörperten Selbstwahrnehmung veranschaulicht. Teil des Workshops werden auch konkrete Körperangebote sein, wodurch eine Wiederentdeckung von Ressourcen im Körpererleben als therapeutisches Agens für eine verbesserte Selbst- und Affektregulation „am eigenen Leibe“ erfahren werden kann. Bitte bequeme Kleidung! (12 TN)

Fotini Tilkeridou-Wolf

Großgruppe: Die Arbeitsgruppe *Leiblichkeit*

Transformation Behandlungstechnik nimmt das Leibliche in den Fokus. Mit der Großgruppe gehen wir einen Schritt weiter und erweitern den Austausch um ein Format, in dem Vortragende und Zuhörende als Gruppe partizipieren. Mit ihren mehrschichtigen und vielstimmigen Prozessen trägt die GG dazu bei, dass alle Beteiligten zu einer Arbeitsgruppe zusammenwachsen.